



Grosser Gemeinderat

☐ Motion☐ Postulat

Interpellation

☒ schriftliche Beantwortung

Eingereicht von: Frank Andreas

Titel: Gefährdetes Kulturhaus

Text:

Die aktive Suche des Städtischen Liegenschaftsnamtes nach einem Investor für den Ausbau des alten Lagerhauses an der Davidstrasse zeigte Erfolg. Mit dem Architekturbüro Gebrüder Senn konnte ein Investor und Bauherr gefunden werden. Geplant sind 17 Eigentumswohnungen im Baurecht in einem neu zu bauenden Dachgeschoss, obwohl sich die Liegenschaft im „Verzeichnis schützenswerter Bauten“, Schutzkategorie drei befindet.

Dieses Vorhaben löst bei den MieterInnen grösste Bedenken aus und stösst auf Ablehnung. Ihrer Meinung nach besteht kein Grund für diese Erweiterung, da die jetzigen Mieteinnahmen die Kosten decken. Der Neubau gefährdet die Zukunft der erfolgreichen bisherigen Nutzung. Wohneigentum über den vielfältigen kulturellen, sozialen und gewerblichen Betrieben (drei Tanz- und Veranstaltungslokale, fünf Galerien, zwei grosse Werkstätten, diverse Büros, Ateliers etc.), mit ihrem grossen Publikumsaufkommen zu unterschiedlichsten Tages- und Nachtzeiten, ergibt zwangsläufig Konflikte. Die bei solchen Nutzungen und Veranstaltungen logischerweise auftretenden Emissionen wie Lärm und Gerüche, werden langfristig von Wohneigentümern nicht toleriert. Ein ähnliches Projekt in Zürich, Steinfelsareal, zeigt uns die Problematik; endlose Streitereien und Prozesse. In diesen Fällen schützten die Gerichte jeweils immer die Rechte der Wohneigentümer. Die Konsequenzen, mit fatalen, absehbaren Folgen, hätten die BetreiberInnen zu tragen. Sie fragen sich zurecht, wer baut schon eine Eigentumswohnung über einer Disco ?

Ich bitte den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Bringen sanft realisierte Atelierräume im bestehenden Dachstock des Lagerhauses (mit Denkmalschutzaufgaben) einen verträglicheren und nachhaltigeren Nutzen?
2. Weshalb bleibt die Stadt nicht Besitzerin des Dachgeschosses und behält dadurch die Möglichkeit, selbst aktiv den Weiterbestand des heutigen Nutzungskonzeptes zu schützen und zu fördern?
3. Weshalb wird ein solch aufwendiges Projektvorhaben direkt über das städtische Liegenschaftsamt abgewickelt und somit der Behandlung und Beurteilung durch das städtische Parlament entzogen?

Datum: 26.10.2000

Unterschrift:



Alder Kurt	Helfenstein Felice <i>Felice Helfenstein</i>
Baumgartner Christoph <i>Wm</i>	Hostettler Christian
Baumgartner Guido	Kappler Gallus
Beéry Siegwart Elisabeth <i>E. Beéry</i>	Keller Michael
Beglinger Peter	Köchli Mirjam <i>M. Köchl</i>
Bentele Bettina	Kraner-Bürge Ida <i>Ida Kraner-Bürge</i>
Bischof Fridolin	Kundert Hannes
Boesch-Pankow Dorothea <i>D. Boesch</i>	Lemmenmeier Max <i>M. Lemmenmeier</i>
Bollhalder Markus	Margelisch Hedi <i>H. Margelisch</i>
Bölsterli-Wickart Christine	Morant Markus
Brunner Fredy	Möri Walter <i>W. Möri</i>
Brunner Walter <i>W. Brunner</i>	Müller Meinrad
Bürgi Christoph	Nufer Albert <i>Albert Nufer</i>
Candrian Maurus	Oswald Kurt
Cozzio-Heuberger Trudy	Rohrer Niklaus
Dieziger Werner	Rüdiger Georg
Diggelmann Jürg <i>J. Diggelmann</i>	Schäfli Beat
Dörflinger Peter <i>P. Dörflinger</i>	Schmid Robert
Eberle Bruno	Schmid-Keller Susanne <i>S. Schmid-Keller</i>
Eigenmann Thomas	Simmler Christof <i>Christof Simmler</i>
Engel René	Solenthaler Christoph <i>Ch. Solenthaler</i>
Fehr Dietsche Christina	Stähli Alex
Frank Andreas	Steiner Hunziker Brigit <i>B. Steiner Hunziker</i>
Gabler Karl	Strässle René
Gehrig Roland <i>R. Gehrig</i>	Straub Markus
Gschwend Karl	Tanner-Baumgartner Jessica
Güntzel Karl	Tapernoux-Frey Susi <i>Susi Tapernoux-Frey</i>
Hälg-Büchi Veronica <i>V. Hälg-Büchi</i>	Tsering-Bruderer Angela <i>Angela Tsering-Bruderer</i>
Haller Adolf Peter	Uhler Roland
Halter Max	Vetterli Alice <i>A. Vetterli</i>
Hasler Paul	Zäch Baumgärtner Hildegard <i>H. Zäch</i>
Heilig Kirtz Beatrice <i>B. Heilig</i>	

